

fuks-Projekt wird ausgezeichnet

*Karlsruher Team gewinnt Preis
von A.T. Kearney und dem JCNetwork*

Von
CAND. WI.-ING. TILL GNANN

Ein Beraterteam der Fachübergreifenden Unternehmensberatung Karlsruher Studenten - fuks e.V. - erhielt am 20. Mai 2007 den Preis "Projekt des Jahres 2007". Die Karlsruher setzten sich gegen Studenten der Universität Rostock und fünf weitere Projektteams aus ganz Deutschland durch. Der Preis wird gemeinsam von der Unternehmensberatung A.T. Kearney und dem Junior Consultant Network (JCNetwork) für studentische Berater der Mitgliedsvereine des JCNetwork verliehen.

"Ist der Unimog schon durch?" fragt Johannes Metzger über das Funkgerät. "Nein, der ist noch drüben in Halle 2!" antwortet Katharina Müller. Es ist 6:30 Uhr und Katharina Müller und Johannes Metzger beobachten gerade die Transporte während der Frühschicht bei ihrem Kunden, einem weltweit operierenden Elektronikkonzern, für den sie im Dezember vergangenen Jahres das Projekt "Prozessoptimierung Innerbetrieblicher Transport" durchführten. "Da kommt er!" erwidert Johannes und macht sich eine Notiz auf seinem Reißbrett.

Die Beobachtung der Transporte war

Teil der Bestandsaufnahme beim Kunden. Dort galt es, die Transportzeiten an einem Standort in Baden-Württemberg zu dokumentieren, zu analysieren und Engpässe aufzudecken. Danach wurde ein Konzept entwickelt, welches die Abläufe optimiert und Schwachstellen beseitigt.

Mit im fünfköpfigen Projektteam waren außerdem Dina Carabas, Clemens Herrmann und Björn Schubert - ebenfalls Studenten an der Universität Karlsruhe (TH) und Mitglieder von fuks. "Für das Projekt waren eigentlich fünf Wochen veranschlagt", so die Projektleiterin Katharina

Müller, "aber der Kunde wünschte lediglich eine Dauer von zwei Wochen. Also haben wir die Analyse im gewünschten Zeitraum in Vollzeitarbeit durchgezogen."

Damit standen sechs Tage Dokumentation auf der Tagesordnung - Aufnahme der Transportbewegungen von 6:00 Uhr bis 15:00 Uhr und anschließend Interviews mit den Produktions- und Lagerleitern. Danach blieben drei Tage für Auswertung, Konzeptentwicklung und Vorbereitung für den Abschlussworkshop beim Auftraggeber am zehnten und letzten Tag. Die fünf Projekte-



▲ Jury und Gewinner des "Projekt des Jahres 2007"



▲ *strahlendes fuks-Team (v.l.): Dina Carabas, Björn Schubert, Katharina Müller und Johannes Metzger*

ammitglieder erarbeiteten mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden Lösungen, die "einfach umsetzbar sind, den Arbeitsalltag erleichtern und deutliche Verbesserungen erzielen." "Wir haben die Nacht durchgearbeitet und nach einer Stunde Schlaf unsere Abschlusspräsentation gehalten", erklärt Katharina Müller sichtlich stolz, "und die kam wirklich gut an!"

Der Kunde war so begeistert von den Ergebnissen des fuks-Teams und an einer schnellen Behebung der aufgedeckten Probleme interessiert, dass das Projekt kurzerhand erweitert wurde. Dina Carabas und Björn Schubert erarbeiteten gemeinsam mit dem Auftraggeber eine Problemstrukturierung und -priorisierung, die basierend auf den ursprünglichen Projektergebnissen als Entscheidungsgrundlage für die Geschäftsführung dienen sollte. "Es ist schon ein Zeichen von Anerkennung, wenn der Kunde von unseren Ergebnissen überzeugt ist und direkt mit uns weiterarbeiten möchte. Darum gehen wir auch so engagiert an unsere Arbeit heran", erläutert Björn Schubert.

Ehrung bei den JCNetwork Days

Die Auszeichnung "Projekt des Jahres 2007" erhielt das Projekt der Karlsruher in Stuttgart auf den JCNetwork Days, dem einmal im Semester stattfindenden Treffen der 20 Mitgliedsvereine. Überreicht wurde die Auszeichnung durch Matthias Kannegießer und Andreas Gräf, Unternehmensberater von A.T. Kearney, die von der Leistung der

Projektteams sichtlich beeindruckt waren. "Wir haben tolle Projekte gesehen, die wirklich hochprofessionell bearbeitet wurden", sagte Andreas Gräf vor der Verleihung.

Insgesamt sieben Projektteams standen bei der Verleihung zur Wahl, darunter ein weiteres aus Karlsruhe. Vor der Jury, bestehend aus zwei A.T. Kearney-Beratern und zwei erfahrenen Junior Consultants aus dem JCNnetwork, mussten die Projektteams in einer Präsentation und einem Kurzinterview ihr Projekt vorstellen. Dabei schlüpfte die Jury in die Rolle des Projektkunden und forderte die Teams mit kritischen Fragen heraus. Die Kriterien für die Bewertung waren Umsetzung/Impact beim Kunden, Verwendung analytischer Methoden und Präsentation. Mathias Kannegießer von A.T. Kearney beglückwünschte das Siegerteam aus Karlsruhe mit den Worten: "Das Projekt hat durch analytische Vorgehensweise und Professionalität überzeugt. Wir hätten es wahrscheinlich ganz genauso gemacht, nur hätten wir wohl mehr Zeit dafür gehabt!"

fuks - fachübergreifend. dynamisch. innovativ.

Die "Theorie in die Praxis umzusetzen" lautet einer der Grundsätze von fuks. "Es ist essentiell, wichtige Erfahrungen bereits während des Studiums in einem möglichen späteren Berufsfeld zu sammeln und Schlüsselqualifikationen zu erlernen", ergänzt Ulrich Hofbaur, derzeit erster Vorsitzender bei fuks. Mit Schlüsselqualifikatio-

nen meint er Eigenschaften wie Teamwork, Präsentationstechniken oder Führungserfahrung - Fähigkeiten, die im Berufsleben unverzichtbar sind und "die man leider aus keinem Vorlesungsskript erlernen kann." Diese Qualifikationen erwerben die Vereinsmitglieder in der Beratertätigkeit und in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit für fuks, aber auch in zahlreichen Schulungen und Workshops. "Wir freuen uns, mit diesem Preis für unsere Arbeit auch die Anerkennung von professionellen Beratern bekommen zu haben", so Hofbaur. ■